

Bücher an Weihnachten verschenken!

Aber welche?

„Pray – write – love. Mein Gebetstagebuch.“

Hrsg.: Susanne Schäfer (Neukirchener Verlag) Beten heißt auch Verantwortung übernehmen. Ein Handbuch zum Mitmachen. Fast nichts wird vorgesagt. Viele unbedruckte Seiten mit BITTE und DANK zum Mitmachen. Dazu einige Impulse, sonst nichts als Raum für meine Sätze.

Pascal Mercier „Das Gewicht der Worte“ (Hanser)

Der Professor für Philosophie an der FU Berlin heißt eigentlich Peter Bieri. Sein „Nachtzug nach Lissabon“ ist als Bestseller mit Recht verfilmt worden. Auf die Frage, warum er sich gerade diesen Künstlernamen gibt: „Der fromme Blaise Pascal ist mein Lieblingsphilosoph und Dankbarkeit die größte Tugend des Menschen“ Hier sei neues Buch.

Thomas Hettche „Herzfaden“ (Kiepenhauer& Witsch)

Das ist kein Kinderbuch, sondern eines von jenen, die Große und Kleine zeitvergessen verschlingen. Die Augsburger Puppenkiste ist weltweit bestens bekannt und geliebt. Lukas der Lokomotivführer, die Blechbüchsenarmee und das Urmel-Krokodil kennen alle. Zu meinen wunderbarsten Konzerten gehörte ein Konzert mit der APK in Augsburg, wo wir u.a. Ravels „Bolero“ zu spielen hatten und vorne beim Dirigenten standen Live-Spieler, mit einer dazu extra entworfenen Choreografie. Volles Haus, Kinder, Eltern, Großeltern im Konzert. Übrigens haben die dort im Fundus sogar eine Angela Merkel. Man könnte meinen, mit solcher vielverfilmten Berühmtheit hätten die acht Mitarbeiter dort es zu einigermaßen Wohlstand gebracht; weit gefehlt! Das Buch ist wie eine Mischung aus Familiengeschichte und Führung hinter die Kulissen. (Die hatte ich schon mal; dort gibt's auch eine Angela Merkel an der langen Leine!)

Wie immer der Hinweis:

Ein gutes Buch ist nicht erst ein solches, wenn es in allem meiner persönlichen Meinung entspricht! (Für den Inhalt: Jörg Coburger, November 2020)